

Duell der Wundertüten

Relegation zur Kreisklasse mit TSV Meitingen II

Meitingen Vier B-Klassen-Vizemeister bewerben sich um einen Platz in der Kreisklasse. Mit dabei der TSV Meitingen II, der als Zweiter der B-Klasse Nordwest am heutigen Freitag (Beginn 18.30 Uhr) auf der Sportanlage der TSG Augsburg an der Schillstraße auf den Kissinger SC II trifft. „Eine schwere Aufgabe“, so Trainer Alexander Holler, „aber wenn wir schon diese Chance haben, wollen wir sie auch nutzen. Dazu müssen wir konzentriert auftreten.“

Eine Einschätzung des Gegners ist schwierig, weil die Kissinger als Kreisliga-Reserve drei Spieler aus der Ersten einsetzen können. Bezirksligist Meitingen musste sich an den Festspielparagrafen halten, hat trotzdem taktiert und zum Beispiel Denis Buja und Reinhold Armbrust nur noch in der zweiten Halbzeit eingesetzt, als der Klassenerhalt in trockenen Tüchern war. Armbrust hat sich inzwischen einen Innenbandriss zugezogen, dafür kommt der zuletzt verletzte Matthias Gherda hinzu. Es wird ein Duell der Wundertüten werden. (oli)



Alexander Holler

Sport kompakt

FUSSBALL

Jürgen Zeche wird neuer Trainer beim SV Gablingen

Nachdem das ausgegebene Ziel, unter die ersten acht der B-Klasse Nordwest zu kommen, nicht erreicht wurde, stand Abteilungsleiter Christian Reißner vor der nächsten Herausforderung. Nach einem Jahr Tätigkeit beim SV Gablingen gab Trainer Thomas Greiter bekannt, dass er nach dieser Saison nicht mehr zur Verfügung steht. Nach vielen Gesprächen konnte man Jürgen Zeche (zuletzt TSV Fischach) verpflichten. Zeche ist kein Unbekannter beim SVG. Er trainierte die Mannschaft bereits 2000/01 und verpasste damals nur knapp den Aufstieg. (svg)



Jürgen Zeche

VOLLEYBALL

Beach-Turnier im Rahmen des Stadtsportfestes

Am kommenden Sonntag, 5. Juni, findet ab 9 Uhr auf dem Beachvolleyballfeld bei der Gerfriedswelle die Gersthofer Stadtmeisterschaft im Beachvolleyball statt. Das Turnier wird im Mixed-Modus ausgerichtet. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, wovon mindestens eine weibliche Teilnehmerin pro Mannschaft auf dem Feld stehen muss. Der Zugang zum Feld erfolgt über die Gerfriedswelle. Bei Regen muss der Bewerb ersatzlos gestrichen werden. Deshalb hofft die ausrichtende Abteilung Volleyball, dass die Sonne scheint. (häs)

FUSSBALL

Saisonabschlussfeier beim FC Horgau

Am Samstag, 4. Juni, findet ab 19 Uhr beim Tennisheim die Saisonabschlussfeier der Seniorenfußballer des FC Horgau statt. (mase)

Entscheidungsspiele

Relegation zur Kreisklasse

TSV Meitingen II – Kissinger SC II (Fr., 18.30 Uhr, Sportanlage TSG Augsburg) Der Sieger trifft im alles entscheidenden Spiel auf den Gewinner der Partie FC Türkeneff Schrobenehausen – DJK Langenmosen II

SSV Anhausen ist gerettet

Kreisliga Augsburg Pfisterer-Truppe gewinnt Entscheidungsspiel um den Klassenerhalt gegen den SV Cosmos Aystetten, der jetzt in der Relegation noch zwei Siege braucht

VON OLIVER REISER

Leitershofen Letztes Jahr hat man dem SSV Anhausen den Aufstieg nicht zugetraut, diesmal schien der Klassenerhalt in der Fußball-Kreisliga auch schon in weiter Ferne. Doch in den Relegations- und Entscheidungsspielen wachsen die Kicker aus dem Anhauser Tal stets über sich hinaus. Gestern nachmittag sicherte sich die Truppe um Spielertrainer Peter Pfisterer vor 700 Zuschauern auf der Leitershofener Alm mit einem 2:0-Sieg gegen den SV Cosmos Aystetten den Verbleib in der Liga. Verlierer Aystetten muss nun in die Relegation und trifft dort am kommenden Sonntag (15 Uhr) im Gögginger Stadion zunächst auf Türkspor Augsburg II, den Vizemeister der Kreisklasse Augsburg I.

In einem zerfahrenen und vom Kampf geprägten Abstiegsring stellte das Team des SV Cosmos Aystetten mit Sicherheit die besseren Fußballer. Maximilian Drechsler stürzte die Anhauser Abwehr von einer Verlegenheit in die andere, Maximilian Bayer stoppte die zaghaften SSV-Angriffe im Alleingang. Doch Drechsler und Bayer mimten die Alleinunterhalter, fanden kaum Unterstützung. Mit der einzigen Möglichkeit scheiterte Martin Greif an SSV-Keeper Maximilian Wiedemann (35.). Die Anhauser präsentierten sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten geschlossener, bissiger und cleverer.

Ohne Torchance zum 1:0

Eine Minute vor der Pause die Vorentscheidung: Ilyas Gök ging im Strafraum gegen Roland Horvath zu ungestüm zu Werke. Schiedsrichter Thomas Schreitt (SSV Glött), der in der zweiten Minute einen Handelfmeter für Aystetten übersehen hatte, zeigte auf den Elfmeterpunkt und Gök die Gelb-Rote Karte. Michael Woodcock verwandelte unter dem Jubel der zahlreichen SSV-Anhänger zum 1:0.

In der zweiten Halbzeit versuchte es Cosmos mit der Brechstange. Nach einem Foul von Alexander Micheler an Maximilian Reiser (57.) monierte man den zweiten Strafstoß, ein Kopfball von Dimitrios Gouzas landete neben dem Tor (63.). Anhausen nutzte die Freiräume, um mitzuspielen. Micheler



Letztes Jahr hat der SSV Anhausen über die Relegation den Aufstieg geschafft. Diesmal bejubelten die Kicker aus dem Anhauser Tal nach einem 2:0-Sieg im Entscheidungsspiel gegen den SV Cosmos Aystetten den Klassenerhalt. Fotos: Oliver Reiser



Während die Anhauser jubeln, tröstet Aystettens Frederik Horning seinen Mannschaftskameraden Dimitrios Gouzas.



Aystettens Trainer Armin Ziegler (rechts) beglückwünscht Peter Pfisterer und Michael Woodcock zum Klassenerhalt

(64.) und Stefan Polzer (68.) scheiterten nach über einer Stunde mit den ersten richtigen Chancen an Philipp Pistauer.

Entscheidung durch Konter

In der 79. Minute schüttelte Roland Horvath bei einem Konter seinen Gegenspieler Anton Rauberger ab und traf zum 2:0 ins lange Eck. Aystetten löste sich nun in seine Einzelteile auf, hatte Glück, dass Anatoly Menzer drüberhielt (80.), und Pech, dass ein 22-Meter-Schuss von Rauberger von Wiedemann an die Querlatte gelenkt wurde.

SSV Anhausen: Wiedemann; Schimunek, Kohler, Menzer, Fischer (59. Kam), P. Pfisterer, Záh (32. Micheler), Polzer (89. F. Pfisterer), Erlinger, Woodcock (72. Horvath), Horvath (63. Záh).

SV Cosmos Aystetten: Pistauer; Horning (20. Karlinger), Eisen, Bayer, Reiser, Gök, van Thuan (66. Rauberger), Greif, Hecker, Drechsler, Gouzas.

Tore: 1:0 (44.) Woodcock (Foulelfmeter),

2:0 (70.) Horvath. – **Schiedsrichter:** Thomas Schreitt (SSV Glött). – **Bes. Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karte gegen Gök (Aystetten/44.). – **Zuschauer:** 700 in Leitershofen.

Stimmen zum Spiel

● **Peter Pfisterer** (Spielertrainer SSV Anhausen): Es war nicht berauschend, aber wir haben uns kämpferisch und mannschaftlich geschlossen gezeigt. Dabei ist uns entgegengekommen, dass wir Relegationserfahrung haben und seit Beginn der Frühjahrsrunde eigentlich jede Woche ein Endspiel gegen den Abstieg bestreiten mussten, da wir ja von ganz unten gekommen sind.

● **Armin Ziegler** (Trainer SV Cosmos Aystetten): Der Elfmeter war der Knackpunkt. Bis dahin hatten wir das Spiel unter Kontrolle. Allerdings haben wir nicht zwingend genug den Weg zum Tor gesucht, waren im Abschluss zu harmlos. Mit zehn Mann war es dann natürlich schwierig. Zudem sind uns noch Frederik Horning und Pham van Thuan verletzt ausgefallen. Es wird jetzt ganz schwer. (oli)

Weiter in der Verlosung

Kreisliga Ost Nach 5:2-Sieg gegen SV Straß darf der TSV Herbertshofen in die Relegation und trifft dabei am Samstag in Adelsried zunächst auf den SSV Margertshausen

Holzheim Na also! Geht doch! Mit einem 5:2-Sieg im Entscheidungsspiel gegen den in der Fußball-Kreisliga Ost punktgleichen SV Straß hat sich der TSV Herbertshofen zunächst einmal selbst aus dem Sumpf gezogen und die Relegation erreicht. Dort treffen die Lechtaler am kommenden Samstag (17 Uhr, in Adelsried) zunächst auf den Vizemeister der Kreisklasse Nordwest, den SSV Margertshausen. Der Sieger spielt dann gegen den Gewinner der Partie SC Mühlried gegen TSV Ober-/Unterhausen.

Noch muss der TSV Herbertshofen also zwei Spiele gewinnen, wenn er den Klassenerhalt schaffen will. Der 5:2-Erfolg am Mittwochabend gibt jedoch Anlass zu Optimismus. Vor 550 Zuschauer, die trotz unangenehmem Dauer-Sprühhregen nach Holzheim gekommen waren, begannen die Schwarz-Roten furios. Schon nach zweieinhalb Minuten donnerte Christian Kreisel das Leder aus 20 Metern ans Gebälk, in der fünften Minute verwandelte Markus Bertele einen Pass von Christoph Stadler unter dem Jubel der zahlreichen mitgereisten Fans zum 1:0.

Vorentscheidung verpasst

Daniel Kaldenbach (8. und 27.) sowie Christian Kreisel, der an SVS-Torhüter Lothar Hammerer und Abwehrspieler Tobias Hutter schei-



Keinen Blick für die Jubel-Pyramide des TSV Herbertshofen nach dem 3:1 hatten die Kicker des SV Straß übrig. Foto: Oliver Reiser

terte, gingen mit den großzügig gewährten Chancen sehr generös um. So kam es, wie es kommen musste. Der erste Schuss auf das Herbertshofer Tor – ein Freistoß von Matthias Weber – krachte mit dem Pausenpfiff unter die Querlatte. Statt 4:0 für Herbertshofen stand es 1:1, der Spielverlauf damit völlig auf dem Kopf.

Nach dem Wechsel beteiligte sich auch der bis dato total harmlose SV Straß am Spielgeschehen. Nachdem Daniel Huber mit einem Freistoß in Torhüter Hammerer seinen Meister

fand (47.), Christian Kreisel an den Pfosten geköpft hatte (51.) und Christoph Stadler erneut am Keeper gescheitert war (52.), stand plötzlich Matthias Weber völlig frei, schoss aber Herbertshofer Torhüter Alexander Brodkorb an.

Im Gegenzug fiel das 2:1. Christoph Stadler bugsiierte eine von Christian Kreisel verlängerte Flanke von Christian Glas ins Netz (60.). Als Kreisel in der 72. Minute einen herrlichen Pass von Markus Bertele zum 3:1 verwandelte, schien die Entscheidung gefallen. Das dachten

die Herbertshofer wohl auch. Als Daniel Jester zwei Minuten später eine Unsicherheit in der TSV-Abwehr zum 3:2 nutzte, sah man nicht gut aus. Erst nach dem 4:2 durch einen zweifelhaften Elfmeter, den Christian Glas verwandelte (82.), war der Sieg in trockenen Tüchern. Die TSV-Fans feierten bereits, als Glas drei Minuten vor Schluss noch das 5:2 draufsetzte. (oli)

TSV Herbertshofen: Brodkorb; Liepert, Schleich (90. Rieder), Bertele, Nowak, Kaya, Huber, D. Kaldenbach, Stadler (67. Roth), Glas, Kreisel.

SV Straß: Hammerer; Pils, Dreher, Jakschick, Jester, Golling, Schneider, Pickhard, Weber, Livigni (41. Ajaulai, 46. Licigui), Hutter (68. Halili).

Tore: 1:0 (5.) Bertele, 1:1 (45.+2) Weber, 2:1 (60.) Stadler, 3:1 (72.) Kreisel, 3:2 (74.) Jester, 4:2 (82.) Glas (Foulelfmeter), 5:2 (87.) Glas. – **Schiedsrichter:** Michael Ost (SpVgg Riedlingen). – **Zuschauer:** 550. – **Bes. Vorkommnisse:** keine.

Stimmen zum Spiel

● **Christian Kreisel** (Spielertrainer TSV Herbertshofen): Wie schon am Sonntag gegen Gerolsbach haben wir läuferisch und kämpferisch eine gute Leistung geboten und verdient gewonnen. Zur Pause hätten wir schon 3:0 oder 4:0 führen müssen.

David gegen Goliath

SpVgg Selbitz weist dem TSV Gersthofen die Favoritenrolle zu

Gersthofen Michael Voigt, der Trainer der SpVgg Selbitz, greift vor dem Relegationsspiel zur Bayernliga (Samstag, 17 Uhr, in Schwabach) tief in die psychologische Trickkiste. „Normalerweise müssten wir neun von zehn Spielen verlieren“, weist er dem TSV Gersthofen in diesem alles entscheidenden Spiel eindeutig die Favoritenrolle zu.

Selbitz und Gersthofen könne man gar nicht miteinander vergleichen, obwohl beide Vizemeister der Landesligen Süd und Nord geworden sind, verriet Michael Voigt der *Frankenpost*. „Stadt gegen Dorf, millionenschweres Sportgelände gegen stinknormalen Sportplatz, Erfahrung gegen Jugendlichkeit“, bedient der Selbitzer Trainer alle Klischees von David gegen Goliath. In der Tat. „Die kleine Stadt mit Pfiff“, wie sich Selbitz selbst bezeichnet, hat lediglich 4850 Einwohner. Dafür aber elf Ortsteile und zwei Sportvereine. Den ATS (Arbeiter Turn- und Sportverein) und die SpVgg. Aber: „Dieses Spiel Selbitz gegen Gersthofen ist kein normales. Da geht es um alles. Die Tagessform wird entscheidend sein“, sagt Voigt und grinst.

Routinierte Eckpfeiler

Was der Selbitzer Trainer verschweigt: Auch in seiner Truppe befinden sich routinierte Stützpfiler. Spielmacher Kristian Schmidt (36) zum Beispiel. Der hat zuletzt gegen den TSV Aubstadt ein Tor erzielt, das Voigt „nur einer Handvoll Spielern in ganz Deutschland“ zutraut. Schmidt hatte aus gut 22 Metern einen Pass auf die Außenbahn angehängt und dann doch den Torhüter überluft. „Diese Technik, dieses Auge. Wahnsinn!“, schwärmt Voigt. Und weil er gerade dabei ist – Torhüter Sascha Prell (32), beim FC Bayern Hof zweimal ausgemustert, sei in Oberfranken weit und breit der Beste. Das gleiche Zeugnis teilt der Coach, der ebenso wie Gersthofens Trainer Robert Walch selbst nie höherklassig gespielt hat, auch seinen Außenverteidigern Andreas Geupel und Fabian Gabler aus.

Bei der SpVgg Selbitz blickt man auf eine Saison zurück, die auch ohne den Aufstieg eine märchenhafte wäre. „Deshalb müssen wir nicht aufsteigen“, sagt Michael Voigt, „der Druck liegt beim Gegner.“ Nämlich beim TSV Gersthofen, über den ein Kenner der Fußballszene in der *Frankenpost* sagt: „Die schmucke Arena ist absolut bayernligatauglich, und mit den starken Sponsoren im Rücken kann der TSV gutes Geld zahlen.“

Herbert Holler, Abteilungsleiter Sport des TSV Gersthofen, wiegelt ab: „Wir liegen sicher nicht ganz oben“, wird er in der Selbitzer Lokalzeitung zitiert. „Viel lieber kommen die Spieler wegen der schönen Sportanlage, der Ambitionen und des Trainers.“ Dass man sich vor so einem Spiel gegenseitig die Favoritenrolle zuweise, sei doch ganz normal, so Holler. (oli)



Michael Voigt, Trainer der SpVgg Selbitz, lobt den TSV Gersthofen über den grünen Klee. Foto: Wolfgang Neidhardt